

# Wie fördern die Genossen im Rat der Stadt den kommunalen Leistungsvergleich?

Im Bezirk Rostock stehen die Städte und Gemeinden in 7 verschiedenen Bewertungsgruppen im kommunalpolitischen Leistungsvergleich. Zu einer Gruppe mit Städten vergleichbarer Größe und Bedingungen gehören neben Grevesmühlen auch Bad Doberan, Barth, Bergen, Grimmen, Ribnitz-Damgarten, Saßnitz und Wolgast. In Vorbereitung der Kommunalwahlen interessierte sich der „Neue Weg“ dafür, wie dieser Leistungsvergleich dazu beiträgt, im Sinne der 7. Tagung des ZK gute kommunalpolitische Ergebnisse zu erreichen, weitere territoriale Reserven für das Bürgerwohl zu erschließen, auf DDR-Bestwerte auf dem Gebiet der Kommunalpolitik zu orientieren, ungerechtfertigte Differenziertheit aufzudecken und abzubauen.

## Wege zu guten Ergebnissen

Ins Leben gerufen wurde dieser Leistungsvergleich durch den Rat des Bezirkes Rostock und den Bezirksausschuß der Nationalen Front. Verglichen werden Kennziffern, die unmittelbar Einfluß auf eine leistungsorientierte und bürgernahe Kommunalpolitik haben. Dazu zählen zum Beispiel die Leistungsentwicklung in Industrie und Landwirtschaft, Ergebnisse bei der territorialen Rationalisierung, der Arbeit mit Kommunalverträgen, Interessengemeinschaften und langfristigen Konzeptionen zur Lösung der Wohnungsfrage, der Ortsgestaltung und zum Handel sowie die Einbeziehung aller gesellschaftlichen Kräfte und vieler weiterer Bürger in die Lösung kommunalpolitischer Aufgaben. Zweimal jährlich treffen sich die Bürgermeister, Se-

kretäre der Ortsleitungen der SED und Vorsitzende der Stadtausschüsse der Nationalen Front dieser Städte zur Auswertung der Ergebnisse und zum Erfahrungsaustausch zu einem ausgewählten kommunalpolitischen Thema. Im Mittelpunkt dieser Leistungsvergleiche steht in erster Linie das „Wie“, der Weg zu guten Ergebnissen. So ging es zum Beispiel beim Erfahrungsaustausch in Grevesmühlen um die Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Rat der Stadt und Betrieben, Genossenschaften und Einrichtungen zur Lösung kommunalpolitischer Aufgaben.

## Worin sahen und sehen die Genossen im Rat der Stadt Grevesmühlen beim Leistungsvergleich die Aufgaben der Parteiorganisation?

**Zum ersten** darin, durch eine wirksame politisch-ideologische und parteierzieherische Arbeit in allen Partei- und Arbeitskollektiven des Rates klare Kampfpositionen zum Leistungsvergleich auf kommunalpolitischem Gebiet zu beziehen. Auseinandergesetzt wurde sich bereits im voraus mit solchen Haltungen von Funktionären, die Vorbehalte gegen fortgeschrittene Erfahrungen und DDR-Bestwerte geltend machen wollten und die eigene Spezifik ihrer Bereiche überbetonten.

Weiterhin fördert die Parteiorganisation ein Klima, in dem Initiative und Schöpferum wachsen, die Ergebnisse, aber auch Mängel sowie Reserven gründlich analysiert und offen auf dem Tisch gepackt werden. Wer hier mit verdeckten Karten spielt, also Gründe für Erfolg oder Zurückbleiben verschweigt, schadet nur der Sache und damit den Bürgern. Sichtbar wurde auch, daß die Parteiorganisation stark darauf drängt, daß der Leistungsvergleich

## 40 Jahre DDR - es lohnt sich-zu kämpfen

Wunsch, weiter mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, politisch tätig zu sein.

1963 wurde ich Kandidat der SED. Die Genossen erteilten mir damals den Auftrag, die Arbeit der FDJ-Dorfgrundorganisation in Berkau zu aktivieren. Mit Unterstützung des Bürgermeisters und weiterer Genossen im Ort ist mir das gelungen. Im gleichen Jahr wurde ich Pionierleiter und Instrukteur der FDJ-Kreisleitung. Die Genossen delegierten mich nach meinem dreijährigen Ehrendienst in der NVA an die Jugendhochschule „Wilhelm Pieck“ des

Zentralrates der FDJ. Danach wurde ich Kreisvorsitzender der Pionierorganisation und Sekretär der FDJ-Kreisleitung.

In den Jahren, in denen ich Funktionen in der FDJ ausübte, sammelte ich meine ersten Erfahrungen in der politischen Arbeit, auf die ich noch heute als Parteisekretär zurückgreife. Die wichtigste Erfahrung aus dieser Zeit ist, daß man als Funktionär oft an Ort und Stelle sein muß, um im Gespräch mit den Menschen ihre Probleme und Fragen kennenzulernen. Das ist auch gegenwärtig sehr aktuell. Die Vorbereitung

der Kommunalwahlen am 7. Mai und des 40. Jahrestages der Gründung unserer Republik erfordern die Mitarbeit aller Bürger.

Seit September 1973 - da war ich 28 Jahre alt - bin ich nun Parteisekretär des VEB Stahlkonstruktion. 1973 waren wir 5 Kommunisten in der BPO. Inzwischen wurden uns weitere Betriebe angegliedert. Gegenwärtig sind in unserer Grundorganisation 20 Mitglieder und Kandidaten.

Dieter Thürmangel

Parteisekretär im  
VEB Stahlkonstruktion Berlin-Lichtenberg